



**mouvement
écologique**

Bericht der Generalversammlung / des Kongresses 2013 des Mouvement Ecologique asbl 16. März 2013 (14.30 – 18.30) in der Gemeinde Lorentzweiler

Die Einladungen zur Generalversammlung wurden mit einem persönlichen Brief allen Mitgliedern am 4. März 2013 durch die Post zugestellt, dies im Respekt der statutarischen Bestimmungen.

Die diesjährige Generalversammlung des Mouvement Ecologique fand im Kulturzentrum in Helmdange, Gemeinde Lorentzweiler, statt.

Die Tagesordnung verlief wie in der Einladung angekündigt, wie folgt:

Statutarischer Teil

1. Begrüssung durch einen Vertreter des Mouvement Ecologique, Regionale Uelzechtdall

Als erster Redner begrüßte Camille Muller, Verantwortlicher der Regionale „Uelzechtdall“ die TeilnehmerInnen. In seinen einführenden Worten ging er vor allem auf die Entwicklung der Konvention zwischen Staat und Alzettetalgemeinden ein.

2. Begrüssung und Rede von Blanche Weber, Präsidentin

Es war dann Blanche Weber, die in ihrer Rede vor allem auch auf die interne Entwicklung des Mouvement Ecologique einging, Erfolge und Strategien aus dem Jahre 2012 darlegte und hervorhob, dass gesellschaftliche Veränderungen „von unten“ kommen sowie langen Atem brauchen. Von der Politik würde mehr Glaubwürdigkeit und Konsequenz erwartet, unser Land in Richtung nachhaltige Gesellschaft fortzuentwickeln.

3. Vorstellung der Tätigkeitsberichte 2012

- Als nächster Punkt der Tagesordnung wurde wie vorgesehen, der Tätigkeitsbericht des Mouvement Ecologique dargelegt. Dies erfolgte durch Blanche Weber, Théid Faber, Paul Polfer, Francis Hengen und Béatrice Kieffer.

- Pol Polfer, Koordinator des „Klima-Bündnis Lëtzebuerg“, stellte die Aktivitäten des Mouvement Ecologique im Klima-Bündnis Lëtzebuerg dar.
- Françoise Schlink, Koordinatorin des «Oekozynter Pafendall», berichtete über die Aktivitäten des Oekozynter Pafendall.
- Emile Espen, Präsident der Stiftung Ökofonds, legte die Aktivitäten der Stiftung Ökofonds im Rahmen des Finanzberichtes des Mouvement Ecologique dar.

4. Finanzbericht

Emile Espen, Tresorier, oblag es die Konten 2012 darzulegen, zu denen ein positives Gutachten der Kassenrevisoren André Gilbertz und Patrick Loewen vorlag. Patrick Loewen und André Gilbertz nahmen ebenfalls an der Sitzung teil und bestätigten eine gute Finanzgestion. Ebenfalls vorgeschlagen wurde ein Budgetentwurf 2013. Die Konten 2012 und der Budgetentwurf 2013 wurden von der Generalversammlung „par acclamation“ gutgeheissen.

Beide Kassenrevisoren stellten erneut ihre Kandidatur, eine neue Kandidatur lag nicht vor. Die beiden Kassenrevisoren von der Generalversammlung „par acclamation“ in ihrem Amt bestätigt.

5. Diskussion und “Décharge” des Verwaltungsrates

Nach der Vorstellung der Aktivitäten und des Finanzberichtes fand ein reger Austausch über aktuelle umweltpolitische Themen statt. Besonders diskutiert wurde über die Reform des Naturschutzgesetzes, die Rolle des Nachhaltigkeitsministeriums sowie den Klimapakt zwischen Gemeinden und Staat.

Daraufhin erteilte die Generalversammlung dem Verwaltungsrat die Entlastung „par acclamation“.

Tom Gallé stellte daraufhin den Motionsentwurf des Verwaltungsrates zur Wasserwirtschaft und zur Wasserliberalisierung in Luxemburg vor. Nach einer Diskussion und einigen Abänderungen am Entwurf wurde die Motion ebenfalls „par acclamation“ gutgeheissen.

7. Wahl des neuen Verwaltungsrates

Als nächster Punkt wurde der neue Verwaltungsrat 2013 gewählt. Dabei war die Situation folgende:

Nicht-Austretend aus dem Verwaltungsrat waren: Théid Faber, Tom Gallé, Béatrice Kieffer, Marc Schoellen, Laure Simon, René Wampach, Blanche Weber.

Austretend und ihre Kandidatur erneut stellend waren: Emile Espen, Gérard Kieffer, Marianne Millmeister, Jeannot Muller, Paul Polfer, Bob Reuter, Roger Schauls, Ingo Schandeler.

Nathalie Schmit erneuerte ihr Mandat nicht und Emile Espen bedankte sich bei ihr für ihr Engagement in den vergangenen Jahren und äusserte den Wunsch, dass sie weiterhin in der Regionale Stadt Luxemburg aktiv bleiben würde.

Eine neue Kandidatur lag nicht vor. Da demnach 15 Kandidaturen vorlagen und maximal 17 Mitglieder im Verwaltungsrat statutarisch zulässig sind und keine Gegenstimme auf der Generalversammlung zu dieser Besetzung vorlag, fand eine Wahl "par acclamation" statt. Der neue Verwaltungsrat 2013 wurde somit einstimmig gewählt.

Zweiter Teil des Kongresses

Nach einer kurzen Pause fand der zweite Teil des Kongresses statt.

Der zweite Teil des Kongresses war der Thematik „Fir eng nohalteg Entwécklung vun eise Gemengen – fir méi eng staark Biergerbedeelegung“ gewidmet. Theid Faber stellte die juristische Situation betreffend die Erstellung der Flächennutzungspläne vor, Blanche Weber die Prinzipien der Bürgerbeteiligung sowie die Möglichkeiten im Rahmen der Flächennutzungsplänen aktiv zu werden.

Blanche Weber stellte ebenfalls den diesbezüglichen Motionsentwurf des Verwaltungsrates vor.

Daraufhin fand eine lebhaftige Diskussion statt. In dieser wurde u.a. darüber diskutiert, wann Bürgerbeteiligung sinnvoll ist, wie sie organisiert werden kann, welche Grenzen es gibt. Dabei wurde auch das Problem besprochen, dass der Staat den Gemeinden nicht ausreichend Informationen zur Verfügung stellen würde betreffend die Vorgaben der Landesplanung.

Die Motion wurde dann auch in dem Sinne abgeändert, dass der Mouvement Ecologique eine Reform des Gesetzes zur Flächennutzung einfordern wird, so dass die Bürgerbeteiligung in Zukunft obligatorisch sein soll. Ebenso setzen wir uns für die Ausbildung von Fachleuten in Sachen Bürgerbeteiligung ein. Mit u.a. den genannten Abänderungen wurde der Motionsentwurf „par acclamation“ gutgeheissen.

Gegen 18.30 bedankte sich Blanche Weber bei den Teilnehmenden für die Teilnahme an dem interessanten Kongress und übergab Bürgermeister Jos Roller zum Abschluss das Wort.

Als Vertreter des Schöffenrates richtete der Bürgermeister noch einige Worte an die TeilnehmerInnen und zog dabei vor allem Stellung zur Problematik der Gemeindefinanzen, der Zusammenarbeit in der Regionale Alzettetal und der fehlenden Informationen der Regierung gegenüber den Gemeinden betreffend Vorgaben der Landesplanung für die Flächennutzungspläne. Daraufhin lud er die Anwesenden zu einem "Eirewäin /-jus" ein.

Luxemburg, den 18. März 2013



Blanche Weber
Präsidentin



Emile Espen
Tresorier